

März / April / Mai 2001



# Gemeindegruß

der Evangelischen Johanneskirchengemeinde Bingen am Rhein



**Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen  
und ganzer Seele, mit all deiner Kraft und all deinen Gedanken,  
und: Deinen Nächsten sollst du lieben wie dich selbst.**

*Lukas 10,27*

## Liebe Gemeinde,

mit dem Bibelwort für den Monat April 2001 laden wir Sie herzlich zur Lektüre des neuen Gemeindegrußes ein.

**I**m Evangelium nach Lukas, Kapitel 24, heißt es kurz und knapp in Frageform: „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“

In diesen wenigen Worten wird der zentrale Gedanke unseres Glaubens formuliert: Jesus ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden, wie es in einem Bekenntnisvers der antiken Kirche heißt. Diese Frage wird zunächst Menschen gestellt, die nach Karfreitag um Jesus trauern. Es waren Frauen – wie es Lukas berichtet – die Jesus auf seinem Weg von Galiläa nach Jerusalem begleitet hatten. Es waren die Frauen, die Höhen und Tiefen in dieser Zeit miterlebt hatten. Es waren die ganz treuen Begleiterinnen Jesu, die sich nicht versteckt hatten, als ihr Glaube ein Opfer von ihnen forderte, als es bei der Verhaftung Jesu auch für sie gefährlich wurde.

Niedergedrückt von der Trauer kommen sie zum Grab, wollen den Leichnam Jesu einbalsamieren, um ihm einen letzten Freundschaftsdienst zu tun. Die Fortsetzung dieser Geschichte kennen wir: Das Grab ist leer, zwei Männer sagen den Frauen: Jesus braucht ihr hier nicht zu suchen – er ist auferstanden. Wie ein Lauffeuer breitet sich diese Nachricht aus. Für mich ist es die schönste Geschichte der Bibel.

Der Glaube an die Auferstehung Jesu ist für die Christinnen und Christen aller Konfessionen der Mittelpunkt. Ohne diesen Glauben wäre alles Nachdenken über die Macht Gottes hilflos, ohne diesen Glauben gäbe es keine Kirche, wir würden uns nicht Christen nennen. Für mich ist es ein schöner Mittelpunkt des Glaubens: Gott behält am Ende die Macht, selbst über den Tod. Er verspricht uns nicht ein Leben ohne Probleme und dunkle Stunden. Gottes Verheißung ist kein billiger Reklamespruch, der uns für das Leben Dauerspaß ohne Grenzen verspricht.

Auferstehung meint etwas anderes: wir wachen auf. Wir werden wach – wir wachen auf zum Leben.

Wir erkennen das Leben in seiner Schönheit und Zerbrechlichkeit. Wir begreifen das Leben als ein kostbares Geschenk Gottes.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Passions- und Osterzeit.

Mit herzlichen Grüßen  
Ihr

*Detlef Wimmer*

## Fasten

**D**as Kirchenjahr bietet vor den Hauptfesten Weihnachten und Ostern jeweils eine Vorbereitungszeit, Advents- bzw. Passionszeit, die der Einkehr und Besinnung dienen soll.

Die Christen in früherer Zeit übten dann das FASTEN, wobei sie auf nicht lebenserhaltende Nahrung grundsätzlich verzichteten (-> Askese). Heute kann das ein Verzicht auf das sein, was ich gerne mag, tue und habe. Im christlichen Sinn kann Fasten eine Einübung von Freiheit sein, denn: indem ich auf etwas freiwillig verzichte, erfahre ich, dass ich davon frei sein kann. Die Passions- bzw. Fastenzeit könnte Gelegenheit sein, solche Freiheit auszuprobieren.

## Karwoche

Mit dem Palmsonntag am 8. April 2001 beginnt für Christen die wichtigste Woche des Kirchenjahres, die Karwoche. In dieser Zeit wird in den Gottesdiensten an das Leiden und Sterben Jesu sowie an die Auferstehung Christi von den Toten erinnert.

Am Vorabend des Karfreitags gedenken die Christen des letzten Mahls Jesu mit seinen Jüngern. Anschließend, so berichtet das Neue Testament, verbrachte Jesus die

Da es für evangelische Christen keine allgemein-gültigen Fastengebote gibt, sollte der ev. Christ selbst entdecken, worauf er verzichten will und kann, wie z. B. das Rauchen, das Alkoholtrinken, das Fernsehen.

Gemeinsam zu fasten ist manchmal leichter als alleine die Strecke des Verzichts durchzuhalten. Die evangelische Kirche bietet 2001 zu ihrer Fasten- und Passionsaktion „7 Wochen ohne“ ein Faltblatt zur weiteren Information an. Dieses ist unter folgender Adresse zu beziehen:

**Hephata-Reha-Werkstatt**  
Aktion „7 Wochen ohne“  
Postfach 1307  
34603 Schwalmstadt-Treysa

Nacht in Todesangst, während seine Jünger schliefen. An die Angst dieser Nacht erinnert der Name Gründonnerstag, der sich nicht von der Farbe Grün ableitet, sondern vom althochdeutschen „Grunen“, dem „Greinen“ oder Weinen.

Auch die Bezeichnung der Karwoche stammt wohl aus dem Althochdeutschen. „Kara“ bedeutet Klage, Trauer, die am Todestag Jesu, dem Karfreitag, im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht.

*gb*

## Palmsonntag

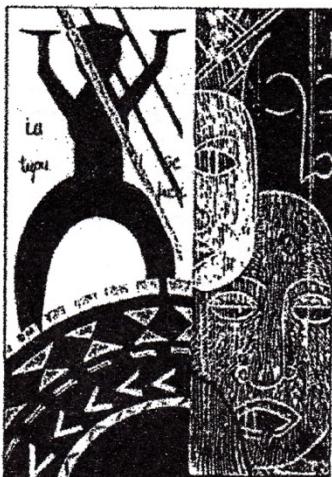
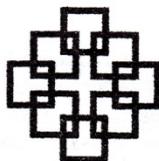
Der Name Palmsonntag (Palmarum) tauchte zuerst um 600 n. Chr. in Spanien und Gallien auf. Er ist nach dem Palmenstreuen beim Einzug Christi in Jerusalem benannt, wie es im Evangelium nach Matthäus (Kapitel 21, Verse 1-11) beschrieben ist. Palmarum bildet den Auftakt der Karwoche, in deren Mittelpunkt das Leiden und Sterben des Herrn steht.

In den evangelischen Kirchen ist der Palmsonntag traditionell als Konfirmationstag beliebt, an dem die Konfirmanden auch mit grünen Zweigen in die Kirche einziehen.

In katholischen Gemeinden finden am Palmsonntag die Palmweihe und die Palmprozession statt.

*gb*

# Kirchliche Nachrichten



## Weltgebetsstag am 2. März 2001

In diesem Jahr haben Frauen aus Samoa die Gebetsordnung zum Weltgebetsstag erstellt. Diese steht unter dem Leitgedanken „Voneinander lernen – miteinander beten – gemeinsam handeln“. Die Verfasserinnen stellen hierbei biblische Frauen in den Mittelpunkt ihrer Liturgie, die für Christinnen ermutigende Vorbilder sein können.

Die katholische Gemeinde St. Martin und die Johanneskirchengemeinde laden gemeinsam zu folgendem Gottesdienst ein:

2. März 2001

19.00 Uhr

Basilika St. Martin, Bingen.

## Zum evangelischen Kirchentag in Frankfurt am Main



29. Deutscher  
Evangelischer Kirchentag  
Frankfurt am Main  
13. - 17. Juni 2001

Am 23. März 2001 wird Herr Vikar Preiser um 19.00 Uhr im Gemeindehaus Kurfürstenstraße für alle Interessenten einen Vorbereitungsabend zur Einstimmung auf den Kirchentag in Frankfurt gestalten.

Neben organisatorischen und praktischen Informationen zu Anmeldung und Ablauf des Kirchentags ist die Einübung neuer Kirchentagslieder geplant.

Anmeldungen für den Besuch des Kirchentags werden auch im Gemeindebüro entgegengenommen. Jugendlichen Kirchentags-Besuchern gewährt die Johanneskirchengemeinde einen Zuschuss.

---

## Orgel-Renovierung

An unserer Orgel müssen dringend einige Reparaturen vorgenommen werden, um sie weiterhin im Gottesdienst und Konzertspielbar zu halten.

Bei der momentanen Finanzknappheit kann dies nicht allein aus Gemeindemitteln bezahlt werden. Aus diesem

Grunde sind Spenden herzlich willkommen.

Die Reparaturkosten werden sich voraussichtlich auf 6.600,- DM belaufen.

G. Lommler

## Niemand sucht aus

Man sucht sich das Land seiner Geburt nicht aus,  
und liebt doch das Land, wo man geboren wurde.

Man sucht sich die Zeit nicht aus, in der man die Welt betritt,  
aber muss Spuren in seiner Zeit hinterlassen.

Seiner Verantwortung kann sich niemand entziehen.

Niemand kann seine Augen verschließen, nicht seine Ohren,  
stumm werden und sich die Hände abschneiden.

Es ist die Pflicht von allen zu lieben,  
ein Leben zu leben,  
ein Ziel zu erreichen.

Wir suchen den Zeitpunkt nicht aus, zu dem wir die Welt betreten,  
aber gestalten können wir diese Welt,  
worin das Samenkorn wächst,  
das wir in uns tragen.

*Gioconda Belli*

.....

### Die ökumenische Bibelwoche

Die ökumenische Bibelwoche findet in diesem Jahr an folgenden Tagen statt:

**Montag 12.3.2001**

**Dienstag 13.3.2001**

**Mittwoch 21.3.2001**

**Donnerstag 22.3.2001**

**D**er abschließende ökumenische Gottesdienst ist am Mittwoch, den 28.3.2001,  
in der Basilika. Die Veranstaltungen finden jeweils um 20.00 Uhr statt.  
Wir treffen uns im Gemeindehaus, Kurfürstenstraße 9.

In diesem Jahr werden Texte aus dem Matthäus-Evangelium behandelt unter dem  
Thema: „Glaube, der Grenzen sprengt“ oder auch: „Grenzenlos glauben“.

Es empfiehlt sich, folgende Texte vorher zu lesen:



Mt. 2, 1-12;

Mt. 5, 17-20 / 21-26 / 38-48;

Mt. 15, 21-28;

Mt. 18, 1-5 / 14-20;

Mt. 21, 1-17;

Mt. 25, 31-46;

Mt. 28, 16-20

*J. Graebisch*

## Projektgruppe Kirchenmusik

**W**ie ich bereits in der Gemeindeversammlung am 5.11.2000 berichtete, möchte der Kirchenvorstand die Kirchenmusik mehr in den Mittelpunkt der Gemeindearbeit stellen. Darum wurde die Projektgruppe „Kirchenmusik“ gegründet. Die Arbeit der Gruppe war bis zum 31.12.2000 befristet, wurde aber vom Kirchenvorstand noch um ein weiteres Jahr verlängert.

Der Projektgruppe gehören an:  
Frau Pfrn. Meyer, Frau Dr. Willkommen, Frau Groß, Herr Graebisch und Herr Retzlaff.

Seit einiger Zeit gibt es einen Singgottesdienst, der viermal im Jahr stattfinden wird. In diesem Gottesdienst steht der Gesang im Mittelpunkt. Es werden bedeutend mehr Lieder (auch neue Lieder) und Kanons mit Unterstützung der Kirchenchormitglieder eingeübt und gesungen.

Es gibt jetzt in der Gemeinde einen Kindersingkreis, der bereits mit Vorschulkindern ab 5 Jahren Lieder einstudiert (Mütter können hier auch mitsingen). Dieser Singkreis trifft sich jeden Donnerstag um 14.00 Uhr im Gemeindesaal.

Weiterhin ist geplant, als Projekt einen Singkreis für Erwachsene aufzubauen, deren Leitung Frau Wienecke übernehmen wird. Dieser Singkreis soll nicht als Konkurrenz zum Kirchenchor verstanden werden; hier sollen andere Schwerpunkte in die Auswahl der Gesangsstücke gelegt werden.

Die Konzerte „Stunde der Kirchenmusik“, die Herr Lommler organisiert, sollen in der Gemeinde einen noch größeren Stellenwert bekommen. Wir erarbeiten ein neues Konzept.

Ebenfalls stehen wir dem Kirchenchor bei seiner Suche nach neuen Mitwirkenden – **besonders fehlen Männerstimmen** – helfend zur Seite; leider bisher noch ohne Erfolg.

### Daher nochmals unser Aufruf:

Der Kirchenchor benötigt dringend zusätzliche neue Stimmen.

Es war ein kleiner Einblick in unsere „sichtbare“ Arbeit. Über weitere Anregungen oder Vorschläge würden wir uns freuen.

Klaus Retzlaff

.....

## Spenden-Erlöse

Der Erlös der letztjährigen Adventsfeier betrug 1.845,58 DM.

Die „Brot für die Welt“-Sammlung 2000 erbrachte 1.806,70 DM.

Allen, die dazu beigetragen haben, sei hiermit noch einmal gedankt.

# FRIENDS

Für alle von 14 - 18

Essen und Trinken

let's come together

Spiele

Musik

Diskussionen

Ausflüge

ev. Jugendgruppenarbeit

ev. Gemeindehaus Bingen

Kurfürstenstr. 9

immer freitags 18 - 21 Uhr

Beginn: 16.02.2001

See you!

# FRIENDS

Für alle von 14 - 18

Essen und Trinken

let's come together

Spiele

Musik

Diskussionen

Ausflüge

ev. Jugendgruppenarbeit

ev. Gemeindehaus Bingen

Kurfürstenstr. 9

Immer freitags 18 - 21 Uhr

Beginn: 16.02.2001

See you!

## Konfirmation

In diesem Jahr gehen 19 Jugendliche aus unserer Gemeinde zur Konfirmation. Nach über einem Jahr Konfirmandenunterricht stellen sie sich am

20. Mai 2001 um 10.00 Uhr mit einem von ihnen gestalteten Gottesdienst der Gemeinde vor. Die Konfirmation ist am 27. Mai 2001 um 10.00 Uhr.

### Namen der Konfirmandinnen und Konfirmanden:

Sarah Beck	Hennebergstraße 5	Bingen
Helena Becker	Fr.-Ebert-Platz 3	Bingen
Katja Federhen	Holzhauserstraße 3	Bingen
Marco Jürgen Hain	Martinstraße 10	Bingen
Georg Hebermehl	Waldstraße 38a	Bingen
Julian Hornstadt	Am Rheinberg 1	Bingen
Jens Kutscher	In der Eisel 10	Bingen
Sandra Lenert	Prof.-Hoepke-Straße 8	Bingen
Annika Carmen Johanna Manz	Am Rheinberg 27	Bingen
Sergej Menich	Mainzer Straße 95c	Bingen
Ann-Christin Neumann	Dr. Gebauer-Straße 76	Bingen
Aljoscha Redenius	Gaustraße 8	Bingen
Malte Reinhardt	Am Ockenheimer Graben 26	Bingen/Kempton
Ralf Reisch	Kurfürstenstraße 15	Bingen
Dagmar Katja Seher	Am Rheinberg 24a	Bingen
Victoria Carola Seher	Am Rheinberg 24a	Bingen
Julia Petra Stein	Rheinstraße 110	Münster-Sarmsheim
René Stöhr	Stefan-George-Straße 13	Bingen
Anja Rebecca Thieme	Am Rheinberg 24	Bingen

.....

## Treffen der evangelischen Militärseelsorger aus Deutschland in Bingen

Vom 12. – 16. März 2001 werden sich evangelische Militärseelsorger aus Deutschland in Bingen zu ihrer Jahrestagung treffen. Das Gesamtthema dieser Konferenz lautet:

*Christliche Verantwortung in einer friedlosen Welt*

Militärpfarrer stellen sich am 11. März in den drei benachbarten Kirchengemeinden Bingen als Gastprediger vor. Zu den beiden Gottesdiensten während der Tagung sind Gemeindeglieder herzlich eingeladen:

◆ **Montag, 12. März, 17.00 Uhr,** Gottesdienst mit Abendmahl in der Johanneskirche Bingen,

**Predigt:** Militärgeneraldekan Erhard Knauer

◆ **Mittwoch, 14. März, 17.00 Uhr,** Gottesdienst (mit geladenen Gästen) in der Basilika St. Martin,

**Predigt:** Militärbischof Dr. Hartmut Löwe.

## Anmeldung für den Malteser Hospizbetreuungskurs

**A**ngehörige von unheilbar kranken Menschen im Raum Bingen/Ingelheim erleben die Unterstützung durch ehrenamtliche Hospizhelferinnen und -helfer als Entlastung und Bereicherung. Der Malteser Hospizdienst St. Hildegard lädt Menschen aller Altersgruppen und beruflicher Herkunft ein, am Vorbereitungskurs zur ehrenamtlichen Tätigkeit im Malteser Hospizdienst teilzunehmen. Im Grundkurs (Referent Dr. Paul Becker) geht es u.a. darum, die Bedürfnisse Sterbender, Phasen des Abschiednehmens, Hinweise zur Gesprächsführung und Grundlagen der Schmerztherapie kennen zu lernen.

Er findet vom 9. 3. bis 11. 3. 2001 im Malteser Haus, Koblenzer Straße 31 in Bingerbrück statt.

Der Grundkurs ist für jeden offen, der sich für diese Thematik interessiert. Er setzt keine Mitarbeit im Malteser Hospizdienst voraus.

Nach dem Grundkurs besteht die Möglichkeit an einem Aufbaukurs teilzunehmen, dessen Ziel es ist, Interessierte für eine Mitarbeit im Malteser Hospiz-

dienst zu gewinnen und auf ihre Aufgaben vorzubereiten. Im Aufbaukurs steht die persönliche Auseinandersetzung mit eigenen Erfahrungen und Wertmaßstäben im Vordergrund.

Informationen zu theoretischen und praktischen Grundlagen, die für die Begleitung sterbender Menschen und ihrer Angehörigen wichtig sind, werden von erfahrenen Referentinnen und Referenten vermittelt. Der Aufbaukurs schließt sich zeitlich dem Grundkurs an und dauert bis zu den Sommerferien.

Er umfasst 4 Ganztagsveranstaltungen (Beginn: Freitagabend, Ende Samstag gegen 17.00 Uhr) und ca. 14 Abendtermine.

Nähere Auskünfte zum Hospizbetreuungskurs gibt es am Info-Abend Donnerstag, den 1. März von 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr beim Malteser Hospizdienst St. Hildegard, Koblenzer Straße 31.

Telefonische Informationen sind am ehesten vormittags möglich: ☎ 06721-94010.

A.B. Schoppmann

.....

## In eigener Sache: „Der Gemeindebrief“

**D**as Redaktionsteam des Gemeindebriefes wendet sich heute in eigener Sache an Sie, liebe interessierte Leser.

Wir ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen bemühen uns um ein viermaliges, kontinuierliches Erscheinen des Gemeindebriefes im Kalenderjahr. Mehrfache Vorbereitungsstellen, selbständiges Verfassen von Artikeln, Layoutbesprechungen zur optimalen Lesbarkeit des Briefes, Schreiben und Setzen, Korrektur lesen, Kopieren beim Rentamt in Al-

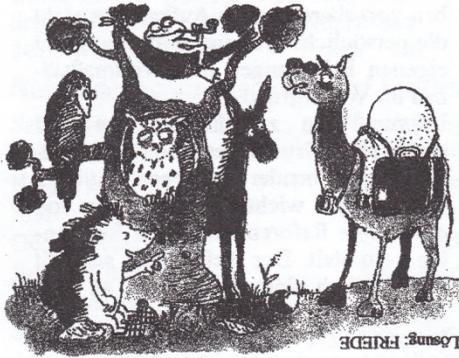
zey, sowie das Verteilen des neuerschienenen Gemeindebriefes gehören zum langwierigen Werdegang unserer Arbeit – alles auf ehrenamtlicher Basis.

Gerade bei der Drucklegung und bei der Verteilung können zeitliche Verzögerungen eintreten. Da das Austeilen des Briefes besonders unter personellen Engpässen leidet, sind wir auf Unterstützung angewiesen.

Wenn Sie Lust und ein wenig Zeit zur Mitarbeit haben, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro, ☎ 14171.

**Rätsel** von Christian Badel

Die Anfangsbuchstaben der Tiere geben in der richtigen Reihenfolge ein wichtiges Wort.

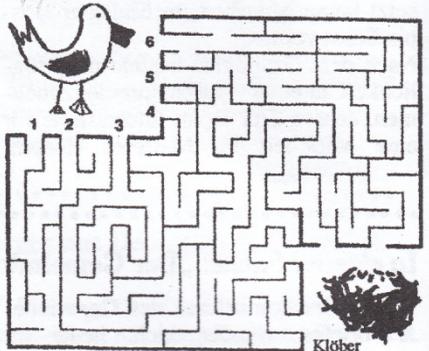


Kinder-  
 te



**Osterhasentanz**

Suchrätsel von Christian Badel



Lösung: Weg Nr.3



Beim Osterhasentanz haben die Hasen die Schatten gewechselt. Welcher Schatten gehört zu welchem Hasen?

Lösung: 1.-3/2.-6/3.-5/4.-1/5.-4/6.-2

# Freud und Leid



## Beerdigungen

Anna Margarethe Uhl geb. Mark, 96 Jahre, am 23. November 2000

Fridolin Klein, 92 Jahre, am 23. November 2000:

Irma Ilse Erna Fasig geb. Steffen, 78 Jahre, am 4. Dezember 2000

Gerhard Karl Valentin Schröder, 73 Jahre, am 7. Dezember 2000

Klaus Fritz Stattaus, 63 Jahre, am 15. Dezember 2000

Siegurd Brügger, 58 Jahre, am 21. Dezember 2000

Erika Else Dickescheid geb. May, 80 Jahre, am 19. Januar 2001

Reiner Rehorn, 62 Jahre, am 25. Januar 2001

**Gott ist mächtig.**

**Ist jemand unter uns, der seinem Lebensabend  
entgegengeht und den Tod fürchtet?**

**Warum diese Furcht?**

**Gott ist mächtig.**

**Ist jemand unter uns, der über den Tod  
eines geliebten Menschen verzweifelt ist?**

**Warum verzweifeln?**

**Gott kann die Kraft schenken, das Leid zu tragen.**

**Sorgt sich jemand um seine schlechte Gesundheit?**

**Warum sich sorgen?**

**Komme, was mag. Gott ist mächtig.**

**Wenn unsere Tage verdunkelt sind  
und unsere Nächte finsterer als tausend Mitternächte,  
so wollen wir stets daran denken,  
daß es in der Welt eine große segnende Kraft gibt,  
die Gott heißt.**

**Gott kann Wege aus der Ausweglosigkeit weisen.**

**Er will das dunkle Gestern  
in ein helles Morgen verwandeln -  
zuletzt in den leuchtenden Morgen der Ewigkeit.**

Martin Luther King

## Besondere Termine

2.3.	19.00 Uhr	ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag, mit anschließendem Beisammensein (Basilika)
12.3.	20.00 Uhr	Abende der ökumenischen Bibelwoche (evangelisches Gemeindehaus, Kurfürstenstraße)
13.3.	20.00 Uhr	
21.3.	20.00 Uhr	
22.3.	20.00 Uhr	
28.3.	20.00 Uhr	

Herzlich möchten wir Sie einladen zu unseren Gottesdiensten.

Sie finden statt: **jeden Sonntag um 10.00 Uhr in der Johanneskirche.**

☞ In regelmäßigen Abständen finden auch **Familiengottesdienste** statt.

☞ Einmal im Monat laden wir im Anschluß an den Gottesdienst zum **Kirchenkaffee** ein.

☞ **In den Orten Kempten und Gaulsheim ist einmal im Monat Gottesdienst:**

**Kempten:** 1. Sonntag im Monat um 8.45 Uhr in der Grundschule

**Gaulsheim:** 2. Sonntag im Monat um 8.30 Uhr in der katholischen Pfarrkirche

## Besondere Gottesdienste

12.4.	19.00 Uhr	Gründonnerstag	(Gottesdienst mit Abendmahl)
13.4.	10.00 Uhr	Karfreitag	(Gottesdienst mit Abendmahl)
15.4.	6.00 Uhr	Ostersonntag	(Feyer der Osternacht mit anschließendem Frühstück)
	10.00 Uhr	Ostersonntag	(Gottesdienst mit Abendmahl)
16.4.	10.00 Uhr	Ostermontag	(Gottesdienst)
20.5.	10.00 Uhr	Vorstellung der Konfirmanden	
27.5.	10.00 Uhr	Konfirmation	
24.6.	9.30 Uhr	Gottesdienst auf der Ellsenhöhe	

Wenn nicht anders angegeben, finden diese Gottesdienste in der Johanneskirche statt.

**!** Bitte beachten Sie auch die Hinweise in unseren Schaukästen, Handzettel und die Mitteilungen in der Presse!

### WICHTIGE ADRESSEN:

● Pfarrstelle 1: Pfarrer Detlef Wienecke, Kurfürstenstraße 4, ☎ 14171 ● Pfarrstelle 2: Pfarrerin Karin Meier, Gaustraße 42, ☎ 17687 ● Vikar Joachim Preiser, Schmittstraße 18, ☎ 178087 ● Pfarrbüro: Elfi Schweikard, Kurfürstenstraße 4, ☎ 14171 – Fax: 17265 ●

Öffnungszeiten: Di., Mi., Fr. von 9.00 – 12.00 Uhr

● Kantor: Gerhard Lommler, Vorstadt 84, ☎ 17589 ● 2. Vorsitzender des Kirchenvorstandes: Johannes Graebach, Rosenstraße 9, Bingen-Gaulsheim ☎ 17482 ● Küster in Bingen: Albert Beckmann, Mainzer Straße 46, ☎ 16428 ● Hausmeister im Gemeindehaus: Ralf Merz, Kurfürstenstraße 9, ☎ 16995 ● Kindergartenleiterin Birgit Schiwek, Kurfürstenstraße 9, ☎ 14578 ●

### DRITTE WELT-LADEN

Laurenzigasse

Öffnungszeiten:

Mo: 15.00 – 17.00 Uhr

Di bis Fr: 10.00 – 12.00 Uhr

16.00 – 18.00 Uhr

Sa: 10.30 – 12.30 Uhr

### DRITTE WELT-LADEN

Herausgeber: Ev. Johanneskirchengemeinde Bingen

Redaktion: K. Meier, F. Fuchs-Steinmüller, E. Retzlaff, H. Tullius, J. Preiser, A. Niessen (Satz & Gestaltung)

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 2.5.2001!

V.i.S.d.P.: K. Meier, Pfarrerin

